

Vollziehungsamt: Dresden, Raben & Comp., Str. 126B.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Redaktion: Gedr. Neudorf, Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Neustadt und Dresden-Altsadt

Abonnementpreise... Einzelnummer...

Schreibleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 26261.

Anzeigenpreise: die Spalte... bei mehrmaliger Aufnahme...

Nr. 22

Dresden, Freitag den 26. Januar 1923

34. Jahrg.

Kommunistisch-bürgerliche Entente

Ein Mißtrauensantrag gegen Lipinski

In der Landtagsitzung vom Donnerstag stand zunächst die Vorlage über die Erhöhung der Gewerbesteuer zur Beratung...

Der deutschvolksparteiliche Abgeordnete Herrmann erklärte seinen staunenden Zuhörern, daß er deswegen nichts von der Gewerbesteuer wissen wolle...

Sehr viel wurde von den bürgerlichen Rednern darauf herumgeritten, daß die Vorlage keine Vereinerung der sogenannten freien Berufe bringe...

Es folgte dann die Beratung des Nachtragsartikels, den Genosse Held eingehend besprach. In der Debatte befragte sich der deutschvolksparteiliche Abgeordnete...

gestimmten Herrscherhaus, Autokratie und noch mancherlei andre mehr oder weniger interessante Dinge. Auch ihm sind festverwurzelt die Staatsbetriebe ein Dorn im Auge.

Der Kommunist Siewert sprach, was bei dem Mann zu verstehen ist, besonders von dem feiner Meinung nach — notwendigen Abbau der Polizei.

Die Kommunisten haben offenbar die Absicht, ihrem Parteitag, der am Dienstag beginnt, eine Extravorstellung im Landtag zu geben.

Die Kommunisten rechnen damit, daß es ihnen gelingen wird, mit Hilfe der bürgerlichen Parteien die sozialistische Regierung zu stützen.

Die Kommunisten rechnen damit, daß es ihnen gelingen wird, mit Hilfe der bürgerlichen Parteien die sozialistische Regierung zu stützen. So befragen sie kapitalistische Geschäfte und dann schreiben sie über sozialdemokratischen Arbeiterverrat.

Abschnürung des Ruhrgebiets

Düsseldorf, 25. Januar. (Eig. Draht.) Die Abschnürung des besetzten Gebietes vom übrigen Deutschland soll zunächst durch starke militärische Maßnahmen erfolgen...

In Düsseldorf sind bereits 250 französische Soldaten eingesetzt und haben ein Bureau eingerichtet...

Düsseldorf, 25. Januar. Hamburg ist von belgischen Eisenbahntruppen besetzt worden. Die deutschen Eisenbahnbeamten und Arbeiter haben die Arbeit niedergelegt.

Mobilisierung französischer Eisenbahner

Paris, 25. Januar. Der Kriegsminister verfügte, daß der Rheinarmee genügend Eisenbahner zur Verfügung gestellt werden. Die Zahl der mobilisierten Eisenbahner...

Brutale Gewalt gegen Proteste

Mainz, 25. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Unser Mainzer Parteiblatt, die Volkszeitung, ist von Donnerstag bis Sonntag einseitig von der französischen Besatzungsbefehlshaber verboten worden.

Mainz, 25. Januar. Der Plakomanant der französischen Truppen in Mainz ist durch Maueranschlag bekannt, daß infolge der gestrigen Demonstration für die unverrückten Beamten der Polizeipräsidien der französischen Militärbehörde unterstellt worden sei...

Duisburg, 25. Januar. Die Volksstimme in Duisburg ist ab heute bis zum 1. Februar verboten worden. Belgische Kommandostrukturen hatten die Zeitung bereits in den letzten Tagen beschlagnahmt.

Düsseldorf, 26. Februar. Gegen den gestrigen Demonstrationstag rückte pöbelisch Kavallerie am Korneliusplatz an und ließ mit blanker Waffe auf die Menge ein. Auch die Infanterie ging vor und schloß scharfe Schüsse ab.

Die Rheinflotte hinfällig. Duisburg, 25. Januar. (Eig. Draht.) Infolge der empfindlichen Vorgänge und des Verhaltens der Soldaten von Mainz an Rheinflößern, haben die Schiffmannschaften des Rheins...

Düsseldorf, 26. Januar. Sämtliche Beamte, Angestellte und Arbeiter der Reichs-, Staats- und Kommunalbehörden Düsseldorfs traten gestern nachmittags von 5-7 Uhr wegen der Verkündung von Dr. Scharf und Hoffmann in einen Proteststreik.

Hilfe aus Holland. Amsterdam, 25. Januar. (W. L. B.) Die Verbände der niederländischen Gewerkschaftsbund und zusammengeschlossenen Körperchaften haben beschlossen, zunächst 2 1/2 Proz. des Vermögens des niederländischen Gewerkschaftsbundes für die deutschen Arbeiter im Ruhrgebiet zur Verfügung zu stellen.

Ludendorff arbeitet für Poincaré. München, 24. Januar. (Eigener Drahtbericht.) Der Bund Oberland hielt heute abend seine Reichsgründungsfeier ab, zu der die Mitglieder im militärisch geübten Truppensystem mit schwarzweißen Fahnen unter Befehl des Ehrhardt-Liebes und anderer monarchistischer Befehlshaber durch die Straßen Münchens zogen.

Für ein Volksoffer

Aufruf des Reichspräsidenten, der Reichs- und Landesregierungen

Deutschliche Volksgenossen!

Im Frieden, entgegen geschlossenen Verträgen, hat der französische Imperialismus das Ruhrgebiet, freies deutsches Land, mit militärischer Gewalt verweigert. In dem Inland hat er die Schranken durchbrochen, die die Verträge der Befugnisgewalt aufzulegen...

Neue schwere Not entsteht, schwerer wohl, als wir sie jemals trugen. Not im vergewaltigten Gebiet, Not im allen besetzten Gebiet am Rhein, Not im ganzen Deutschland. Der Staat wird helfen, wo er kann. Aber zur Staatshilfe muß eine andre Hilfe kommen, freier, beweglicher, die Hilfe des Volkes am Volke.

Geht deshalb zum deutschen Volksoffer. Die aufgebrauchten Mittel werden von einem Vertrauensausschuß verwaltet und verwendet, der unter dem Vorsitz des Reichsfinanzlers zusammentritt.

Berlin, den 24. Januar 1923. Gen. Ebert, Reichspräsident.

Für die Reichsregierung: Reichsfinanzler Dr. Guno. Die Regierungen der deutschen Länder.

Die Arbeiter opfern ein Stundenlohn

Ein vierfaches sollen die Unternehmer geben

Ein zweiter Aufruf ist erlassen worden von den Wirtschaftsbund und Unternehmerverbänden, denen sich der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Freie Angestelltenbund (FA) und alle andern gewerkschaftlichen Verbände angeschlossen haben.

„Von den Arbeitgebern wird erwartet, daß sie vorangehend Opfer bringen in Höhe der vierfachen von ihren Angestellten und Arbeitern bereitgestellten Beiträge. Unternehmer, die eine im Verhältnis zu ihrer wirtschaftlichen Bedeutung geringe Zahl von Arbeitern und Angestellten beschäftigen, werden gebeten, ihren Beitrag entsprechend zu erhöhen.“

Die Verwaltung und Verwendung der Mittel liegt in den Händen eines „Verwaltungsausschusses“, der von den unterzeichneten Verbänden paritätisch zusammengesetzt worden ist.

Vertical text on the far left margin, partially cut off, mentioning various administrative details and dates.

Vertical text on the far right margin, including page number and date information.